



KARIN WAEHNER (1926 – 1999)
- Eigensinnig in Zwischenräumen -
Ein TANZFONDS ERBE Projekt

Die künstlerischen und pädagogischen Migrationsbewegungen des 20. Jahrhunderts werden im Schaffen der Mary Wigman-Schülerin Karin Waehner erfahrbar: im heutigen Polen geboren, in Deutschland ausgebildet, in Frankreich sesshaft geworden, in Europa präsent, aber dennoch Deutschland als eine ihrer Heimaten wahrnehmend.

CELUI SANS NOM („Namenlos“) ist eines der letzten Stücke Waehners. Weitergegeben und erweitert, bildet es den Ausgangspunkt für die Lecture Performance **WEGEHEN** mit Bruno Genty, Annette Lopez Leal, Michael Gross. Die Vergangenheit und Gegenwart Karin Waehners wird im Dialog zwischen Generationen, Geschlechtern und Erfahrungen im Tanzen und Choreografieren, Lernen und Lehren verbunden.

❖ **Weitere Partner** : Association Karin Waehner – Les Cahiers de l’Oiseau | Jean Masse | Archiv der Akademie der Künste, Berlin | Institute of Dance Arts der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz | Gesellschaft für Tanzforschung | Dr. Josephine Fenger | Dr. Claudia Fleischle-Braun | Solaja Rechlin | Dr. Laure Guilbert | Centre Lafaurie Monbadon | „Karin Waehner, une artiste migrante. Archive, patrimoine et histoire transculturelle de la danse“ (Universität Paris 8)

❖ **Gastspiel** : Mai 2018 zur TANZWOCHEN in Dresden

Gesamtleitung Dramaturgie & Produktion : Heide Lazarus



Gefördert von **TANZFONDS ERBE** – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

| Information | Termine | mit Outdoorperformance – Vortrag –
Diskussionen : www.tanzfonds.de/projekte/dokumentation-2017/
| Kontakt | Heide Lazarus : laz_dd@freenet.de

IN
KOOP.
MIT
DOCK 11
EDEN*****

BERLIN
14.-18.
MÄRZ
2018

DOCK 11

gtf WORKSHOP-FESTIVAL
- Transnationale Konzepte im modernen Tanz -
unter der Schirmherrschaft der UNESCO

Das Workshop-Festival widmet sich den Migrationsbewegungen von Tanzkünstler_innen in Europa im Übergang zwischen der ersten und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen die „Grenzgänger“ und „Brückenbauer“ – zwischen „alten“ und „neuen“ Konzepten der Bühnenkunst und den Methoden der Tanzvermittlung. Sie haben mit dem Modernen Tanz elabourierte Instrumente und differenzierte Arbeitsweisen für das tänzerische Körper- und Bewegungstraining und das choreografische Schaffen entwickelt.

Es werden aktuelle und nachhaltige Anregungspotenziale erforscht. Die künstlerischen Recherchen dienen als Ausgangspunkt für eine vergleichende Auseinandersetzung mit Fragen zu transnationaler Arbeitsweise und Werkentwicklung, Vermittlung und Weitergabe im modernen bzw. zeitgenössischen Tanz.

- ❖ **Karin Waehner [1]**
zwischen Deutschland und Frankreich
 | Leitung: Jean Masse, Bruno Genty, Annette Lopez Leal
- ❖ **Rosalia Chladek [2]**
zwischen Deutschland, Österreich und weiteren Ländern Europas
 | Leitung: Eva Lajko, Doris Buche-Reisinger
- ❖ **Erika Klütz [3] und Marianne Vogelsang [4]**
zwischen Ost- und Westdeutschland
 | Leitung: Kirsten Seeligmüller
- ❖ **Sigurd Leeder [5]**
zwischen Deutschland, England, Chile, Schweiz
 | Leitung: Karin Hermes

Ein Projekt der



GESELLSCHAFT FÜR
TANZFORSCHUNG



Organisation
 der Vereinten Nationen
 für Bildung, Wissenschaft
 und Kultur

unter Schirmherrschaft
 der Deutschen UNESCO-Kommission

| Information | Termine : www.gtf-tanzforschung.de

| Kontakt | Dr. Claudia Fleischle-Braun : claudia.fleischle@arcor.de



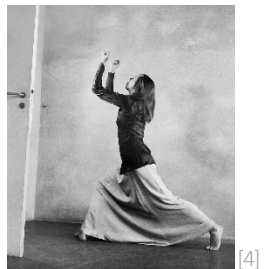
[1]



[2]



[3]



[4]



[5]